

MÄRZ/APRIL/MAI 2021

AUSGABE 168

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

HADAMAR

GEMEINDE - BRIEF

ev-kirche-hadamar.ekhn.de





Liebe Leserinnen und Leser!

Knospen springen auf ...

Als ich diese Zeilen schreibe, ist es Mitte Januar. Am Wochenende hat es geschneit, ein Teil des Schnees ist schon wieder geschmolzen. Heute aber ist es kalt. Die Natur ist im Winterschlaf.

Aber leider nicht nur die Natur. Zur Zeit befindet sich alles im Winterschlaf. Das öffentliche Leben ist eingestellt wo es nur geht. Und auch im Privaten erleben wir Beschränkungen, mal mehr, mal weniger. Wie es uns wohl gehen wird, wenn Sie den Gemeindebrief in den Händen halten?

Ich gehe einmal davon aus, dass die Krise im März längst noch nicht überwunden ist! Und die Sehnsucht nach normalem Leben dann nach wie vor groß ist. Ich bin aber davon überzeugt, dass das Licht am Horizont in greifbarer Nähe liegt. Alles was wir brauchen ist Geduld. Viel Geduld.

Im vergangenen Jahr haben wir uns in der Vorweihnachtszeit wie in jedem Jahr zu Ökumenischen Frühschichten – verantwortet von Sebastian Schneider und mir – im Gemeindezentrum getroffen. Auch wenn wir nur unter Coronabedingungen zusammen kommen konnten - ohne ein gemeinsames Frühstück - waren alle froh, sich treffen zu können.

Dieses Mal beschäftigten wir uns mit den Thema „Hoffnungshorizonte“. Im Zentrum standen Bilder der Künstlerin Margot Brünig. Ich verwendete für meine Gedanken ein Motiv mit dem Titel „Knospen springen auf“ und erzählte dazu die Legende von der Hl. Barbara. Im Zusammenhang mit dieser Legende gibt es den Brauch, Kirschblütenzweige am Barbaratag (4.12.) in eine Vase zu stellen, in der Hoffnung, dass diese dann an Weihnachten blühen. Im Anschluss unserer Andacht konnte sich darum jeder einen Kirschblütenzweig mit nach Hause nehmen. Ein Teil der Zweige stammte von einer Wildkirsche vor dem Pfarrhaus in Hadamar, andere von einer Zierkirsche aus dem Pfarrgarten in Frickhofen.

Was ist aus diesen Zweigen geworden?

Ich bin mir sicher, nicht alle haben sich auf dieses Experiment eingelassen. Zwei Wochen später beschwerte sich jedoch jemand aus unserer Gruppe, sie hätte den Zweig in die Vase gestellt und nichts würde passieren! Wo ich



denn die Zweige her hätte und was das überhaupt für Zweige wären? Ich habe sie beschwichtigt und ihr Mut gemacht, sie solle sich noch ein wenig gedulden. (Insgeheim war ich allerdings auch nicht besonders davon überzeugt, ob aus diesen knorrigen Zweigen denn wirklich etwas werden würde).

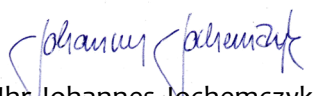
An Silvester 2020, am letzten Tag des Jahres, bekomme ich jedoch eine Email von Sebastian Schneider, in der er schreibt: „Dieses prächtige Blütenbild wollte ich Dir nicht vorenthalten! Mit perfektem Timing hat es bis Heiligabend gedauert, dass der Barbarazweig zu blühen begann. Wunderschön!!“

Beigefügt war das Bild dieser Kirschblüte.

Diese kleine kurze Mail mit der Kirschblüte hat mich in diesem Moment wirklich berührt. Es hat auch meine Zweifel etwas zu Seite gewischt und ist mir zu einem wichtigen Bild für unsere momentane Krise geworden. Auch wenn es scheint, dass in mancher Situation nichts (Gutes) entstehen mag, man soll die Hoffnung und die Geduld nicht aufgeben.

Das wünsche ich Ihnen auch für die nächsten Wochen: Verlieren Sie nicht die Hoffnung und bewahren Sie Geduld. Mag Ihnen das Bild der Kirschblüte dabei helfen.

Bleiben Sie gesund und
Gott befohlen!


Ihr Johannes Jochemczyk

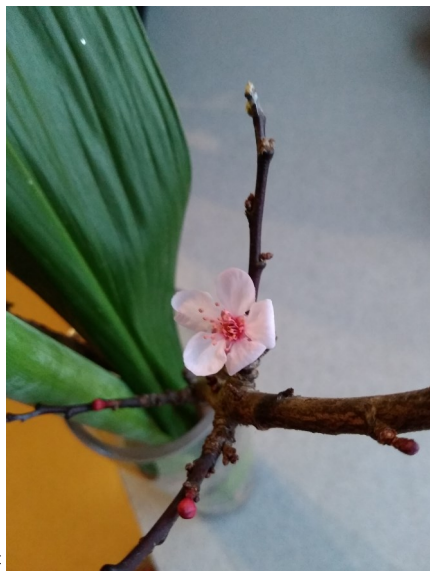


Foto: privat

Gruppen und Kreise finden noch nicht statt!

Gerne hätten wir Ihnen in diesem Gemeindebrief einen Überblick darüber gegeben, wann Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde wieder starten oder ob und welche Veranstaltungen stattfinden können.

Leider ist die Entwicklung in der Corona-Pandemie im Moment so schnell, dass wir nicht aktuell sein können.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, ist es Anfang März. Den Inhalt mussten wir allerdings schon Mitte Januar zusammenstellen, damit genug Zeit für unsere Gemeindesekretärin, Frau Maja Gehhaar bleibt, die Artikel und Beiträge in gewohnt schöner Weise zusammenzustellen.

Anschließend braucht die Druckerei ihre Zeit, der Versand erfolgt, im Gemeindebüro sortieren fleißige Helfer die Gemeindebriefe für die Austräger vor. Dann fahren weitere Helfer die Gemeindebriefe zu den Austrägern, und die verteilen sie in ihrer Freizeit.

So kommt es, dass der Artikel den sie jetzt lesen, im März vor Ihnen liegt, aber schon im Januar geschrieben wurde, als die Inzidenz im Kreis Limburg-Weilburg noch weit über 200 lag und an Veranstaltungen und Treffen nicht zu denken war.

Um aktuell auf dem Laufenden zu bleiben empfehlen wir Ihnen daher unsere Homepage

ev-kirche-hadamar.ekhn.de

und die Aushänge an Schlosskirche und Pfarrhaus in Hadamar und am Gemeindezentrum in Frickhofen.

Elke Weimer
Vorsitzende des Kirchenvorstands





Sie haben die WAHL!

Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Hadamar hat beschlossen, dass die Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021 als **allgemeine Briefwahl** durchgeführt werden soll.

Das bedeutet, dass im Gegensatz zu den bisherigen Wahlen, allen wahlberechtigten Gemeindegliedern automatisch per Post die Briefwahlunterlagen zugestellt werden.

Diese müssen so rechtzeitig zurückgesandt oder eingeworfen werden, dass sie spätestens am 13. Juni 2021 um 18.00 Uhr bei einem der beiden Pfarrbüros eingegangen sind. Es wird **kein Wahllokal** mit der Möglichkeit zur Stimmabgabe geben.

Der Kirchenvorstand erhofft sich durch dieses Verfahren eine höhere Wahlbeteiligung. Auch können so, in der anhaltenden Corona-

Situation, überflüssige Kontakte vermieden werden.

Leider konnten sich in diesem Jahr die Kandidaten nicht bei einer Gemeindeversammlung persönlich vorstellen. Das bedauern wir sehr. Bitte nutzen Sie daher die Kurzvorstellung in diesem Gemeindebrief, um sich einen Überblick zu verschaffen, welche engagierten Menschen sich für das Amt des Kirchenvorstehers/der Kirchenvorsteherin zu Verfügung stellen.

Eine **ausführliche Vorstellung** der Kandidat*innen ist

auf unserer Homepage veröffentlicht.

Bitte belohnen Sie dieses Engagement mit Ihrer **Beteiligung an der Wahl**. Zeigen Sie uns auch auf diese Weise Ihr Interesse an unserer Gemeinde und bestärken Sie die neuen Kirchenvorsteher*innen in ihrer Arbeit.

Elke Weimer



Im Pfarrbezirk Süd (es sind 9 Kandidat*innen zu wählen)



Petra Baumann, Niederhadamar

Ich bin Petra Baumann, 62 Jahre alt, verheiratet und wir haben einen 26jährigen Sohn. Ich lebe in Niederhadamar und arbeite als Juristin in der Naturschutzabteilung des Hessischen Umweltministeriums in Wiesbaden. Da mich die Kirche durch die Höhen und Tiefen meines Lebens getragen hat, möchte ich mit meiner Bereitschaft zur Mitarbeit im Kirchenvorstand der Kirche auch etwas zurück geben. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit.



Rüdiger Berg, Oberzeuzheim

Mein Name ist Rüdiger Berg, ich bin 69 Jahre alt und seit 1989 mit meiner Frau Iris verheiratet. Wir sind kinderlos und wohnen im Ortsteil Oberzeuzheim. Ich arbeite bereits seit geraumer Zeit ehrenamtlich als Vertreter der ev. Kirche in der ökumenisch betriebenen kath. Öffentlichen Bücherei mit. Sporadisch helfe ich auch beim „Mittagstisch für Jedermann“. Meine Mitarbeit im Kirchenvorstand sehe ich als Möglichkeit, meine ehrenamtliche Tätigkeit in beiden Feldern zu intensivieren.



Sylvia Bischoff, Oberweyer

50 Jahre, verheiratet, 1 Sohn, 16 Jahre, wohnhaft in Oberweyer. Bereits nach meiner Konfirmation in der Schlosskirche war ich in der Ev. Kirchengemeinde Hadamar aktiv. Zunächst als Kindergottesdienstleiterin, später dann im Kirchenvorstand. Aus meiner früheren Tätigkeit im Kirchenvorstand weiß ich um die vielfältigen Aufgaben. Gerne würde ich künftig wieder das Leben in unserer Gemeinde mit gestalten und meine Erfahrungen einbringen. Ich freue mich auf einen lebhaften Austausch und auf ein fröhliches Miteinander!



Inge Henninger, Niederhadamar

Inge Henninger, 57 Jahre, verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Töchtern, Architektin, wohnhaft in Niederhadamar. Kirchenvorstandsmitglied seit 2017, Mitglied des Bauausschusses sowie des Ökumeneausschusses. Diese verschiedenen Bereiche in unserer Kirchengemeinde zu erleben und mitzugestalten macht mir viel Freude und hat mich dazu motiviert, mich für die Wahl zum Kirchenvorstand aufstellen zu lassen.



Tina Kaiser, Oberzeuzheim

Tina Kaiser, 59 Jahre, zwei erwachsene Kinder, verwitwet, Diplom Sozialpädagogin aus Oberzeuzheim. Schon früh habe ich erfahren, dass es gut tut, mein Leben in Gottes Hände zu legen. Von daher bringe ich mich gerne in unserer Gemeinde ein; seit einigen Jahren im KV und als Prädikantin. Gerne entwickle ich im Team kreative Ideen zur Erneuerung und Förderung des kirchlichen Lebens. Sehr am Herzen liegt mir jede Form von Umweltengagement, die Unterstützung des Inklusionsgedankens und die ökumenische Zusammenarbeit. Ich möchte für alle Menschen, auch gerade für junge und alte, immer gerne ein offenes Ohr und Herz haben.



Gerd Korn, Niederhadamar

68 Jahre, Rentner, glücklich verheiratet seit 1975, 3 Kinder, 5 Enkel. Meine Kirche ist die Schlosskirche. Seit meiner Taufe bin ich Mitglied der Ev. Kirchengemeinde Hadamar. Früher war ich in der Konfirmanden- und Jugendbetreuung bis hin zu Glühweinausschank/Waffel-bäckerei beim Weihnachtsmarkt tätig und bin seit mehreren Jahren bestelltes Mitglied im kirchl. Bauausschuss. Gerne möchte ich die Kirchengemeinde unterstützen, das Gemeindeleben mitgestalten und meine Erfahrungen aus der Kommunalpolitik und aus dem Vereinsleben einbringen.



David Martin, Niederhadamar

Hallo, liebe Schwestern und Brüder im Glauben! Mein Name ist David Martin, ich bin 54 Jahre alt und verheiratet, meine Frau und ich haben zwei erwachsene Kinder, Kevin und Johanna-Elisa. Ich wohne in Niederhadamar und bin von Beruf Architekt. Seit vielen Jahren bin ich im Kirchenvorstand und arbeite im Bau- und Finanzausschuss mit. Gerne würde ich, wenn Sie mich wählen, weiter im Kirchenvorstand die Verantwortung und Mitentscheidung übernehmen.



Sabine Pfeiler, Niederzeuzheim

Mein Name ist Sabine Pfeiler, ich bin verheiratet und habe 2 Kinder, wohne in Niederzeuzheim. Ich arbeite in der Seniorenbetreuung. Ich würde mich freuen, unsere Gemeinde mit meiner Hilfsbereitschaft unterstützen zu können. Ich freue mich auch darauf, nette und tolle Bekanntschaften zu machen und mich auch somit mehr in die evangelische Gemeinde zu integrieren.



Sarah Schulz, Hadamar

Mein Name ist Sarah Schulz. Ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meinem Ehemann und meinen zwei Kindern (4 und 6) in Hadamar. Ich arbeite als Medizinische Fachangestellte. Seit 2017 bin ich im Elternbeirat der Theodor-Fliedner-Kindertagesstätte als Vorsitzende aktiv. Im Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Hadamar möchte ich mich für die Interessen der Kinder einsetzen und aktiv das Gemeindeleben mitgestalten.



Yannick Schwatlo, Hadamar

Yannick Schwatlo, * 31.05.1991 (29 Jahre), verheiratet, 1 Tochter (2 Jahre), Hadamar.

Ich bin angesprochen worden, ob ich nicht für den Kirchenvorstand kandidieren möchte. Wegen meines knappen Zeitbudgets habe ich mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Aber nun bin ich dabei, freue mich, bin gespannt, was auf mich zukommt und werde mich dort einbringen, wo es für mich möglich ist.



Andrea Seidel-Maaß, Niederhadamar

Mein Name ist Andrea Seidel-Maaß, 54 Jahre, wohnhaft in Niederhadamar. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder (27 und 23 Jahre) und arbeite als Büroangestellte in einem ambulanten Pflegedienst. Vor einigen Jahren durfte ich als Mitglied des Kirchenvorstandes meine Unterstützung und Fähigkeiten in der Gemeinde mit einbringen. Meine damaligen positiven Erfahrungen, haben mich dazu bewegt, nochmals für dieses Amt zu kandidieren.



Jochen Wagner, Oberzeuzheim

Jochen Wagner, 52 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Oberzeuzheim. Für mich ist Kirche (sowohl das reale, physische wie auch das soziale Gebäude) ein vertrauter Ort, an dem ich mich wohl fühle. Ich möchte dort mit Gleichgesinnten meinen Glauben leben und wenn möglich vertiefen; möchte dort Erfahrungen machen und mit anderen teilen; möchte helfen, wo Hilfe benötigt wird und selbst getragen werden können, wenn ich es einmal brauche; möchte dafür sorgen, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt, denn sie lebt ja davon, dass viele mitmachen und ihre Gaben einbringen.

**Elke Weimer, Niederhadamar**

Mein Name ist Elke Weimer, ich bin 62 Jahre alt und lebe mit meinem Ehemann in Niederhadamar. Meine zwei erwachsenen Töchter haben bereits eigene Familien gegründet. Im Kirchenvorstand arbeite ich schon lange mit, seit nunmehr fast 24 Jahren. In den Jahren, in denen ich im Kirchenvorstand bin und auch schon vorher, war ich in verschiedenen Gruppen und Kreisen aktiv. Die Gemeindearbeit ist es, die ich besonders liebe und schätze. Auch wenn im Moment ganz viel nicht möglich ist, freue ich mich schon darauf, wenn nach Corona unsere Gruppen und Kreise wieder starten können. Das gibt mir die Motivation, wieder für den Kirchenvorstand zu kandidieren.



Alle Kandidatinnen und Kandidaten
stellen sich
auf unserer Homepage
ev-kirche-hadamar.ekhn.de
ausführlicher vor!



Im Pfarrbezirk Nord (es sind 6 Kandidat*innen zu wählen)



Kristina Alberg, Frickhofen

Mein Name ist Kristina Alberg. Ich bin 35 Jahre, verheiratet, habe 2 Kinder (8 und 12 Jahre alt) und wohne in Frickhofen. Ich arbeite als Krankenschwester und helfe meinem Mann in seiner Selbständigkeit. Vor einigen Wochen wurde ich gefragt, ob ich nicht ein Teil des Kirchenvorstandes werden möchte. Da ich die unterschiedlichen Aufgaben sehr interessant finde, freue ich mich für die Wahl aufstellen zu lassen.



Roland Cherstnev, Elbgrund

Ich bin 47 Jahre, Kranwagenfahrer, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit einigen Jahren bin ich im Kirchenvorstand tätig. Zusammen mit unserem Team helfe ich dabei, das Leben unserer Gemeinde zu bessern. Es bereitet mir Freude, mich hierbei zu engagieren.



Sandra Fritz, Dorchheim

Mein Name ist Sandra Fritz, ich bin 47 Jahre, verheiratet, wir haben eine Tochter und wohnen in Elbtal. Ich mag die Gemeinschaft Gleichgesinnter, ob im Gottesdienst, beim Singen, im stillen Gebet oder der Meditation und bin auch ein wenig neugierig, wie es hinter den Kulissen so ist. Herzliche Grüße, Sandra Fritz



Margret Gerlach, Ellar

Mein Name ist Margret Gerlach und ich werde dieses Jahr 64 Jahre alt. Bin verheiratet, habe 2 Kinder und 2 Enkelkinder und wohne in Waldbrunn-Ellar. Freue mich auf meinen Rentenbeginn Mitte des Jahres und darauf etwas Neues anzufangen bzw. etwas zu bewegen....

Bin auf die Arbeit im Kirchenvorstand gespannt.
Viele Grüße, Margret Gerlach



Benjamin Kempkens, Gießen

Mein Name ist Benjamin Kempkens, ich bin 23 Jahre alt und wohne seit Januar 2021 zusammen mit meiner Freundin in Gießen. Ich studiere im siebten Semester Lehramt für Gymnasien mit den Fächern Mathematik und Physik. Ich bin seit meiner Konfirmation im Jahr 2014 in der Konfirmandenarbeit tätig und ließ mich 2015 als Jugenddelegierten in den Kirchenvorstand wählen. Um die Gemeinde weiterhin zu unterstützen, möchte ich mich gerne für weitere sechs Jahre als Kirchenvorsteher aufstellen lassen. Ich freue mich!



Manuela Langer, Frickhofen

Manuela Langer, 48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Frickhofen. Meine Themen im Kirchenvorstand sind unter anderem die Mitarbeit in der Kinderkirche und Kindergarten. Die Mitarbeit im Kirchenvorstand macht mir Spaß und wir sind ein tolles Team mit unterschiedlichen Interessen. Für die weitere Arbeit im Kirchenvorstand wünsche ich mir konstruktive Gespräche zu Themen wie moderne Kirche, Kirche im Alltag, Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum, Jugendarbeit und vieles mehr.



Ulrike Valeske, Thalheim

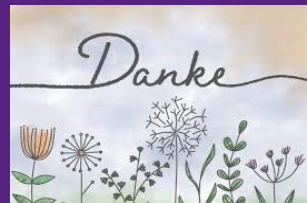
Mein Name ist Dr. Ulrike Valeske. Ich bin 66 Jahre alt, verheiratet mit Dr. Walter Valeske und wir wohnen in Dornburg-Thalheim. Wir haben 3 Töchter und freuen uns auch schon über 3 Enkelkinder. Zusammen mit meinem Mann war ich bis 2018 über 30 Jahre als Hausärztin in Frickhofen tätig. Als Mitglied des Kirchenvorstandes würde ich gerne der Kirchengemeinde bei ihren seelsorgerischen, sozialen und organisatorischen Aufgaben helfen und somit weiterhin mit den Menschen unserer Gemeinde in Kontakt bleiben.



Nadine Weißer, Frickhofen

Nadine Weißer – 45 Jahre, verheiratet, drei Kinder (10, 13, 16 Jahre alt). Mein Glaube ist mir in meinem Leben eine große Stütze. Seit 2015 bin ich im Kirchenvorstand tätig und habe sehr viel Freude bei dieser Arbeit. Insbesondere die Jugendarbeit und die Ökumene liegen mir am Herzen. Ich möchte mich auch weiterhin aktiv in die Gemeinde einbringen und mich aus diesem Grund auch in Zukunft im Kirchenvorstand engagieren.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des *Benennungsausschusses* für die Kandidatensuche und natürlich auch an die *Kandidatinnen und Kandidaten*, die bereit sind, sich für dieses wichtige Ehrenamt erstmals oder erneut zur Verfügung zu stellen.





Anmeldung zur Konfirmation 2022 Pfarrbezirke Nord und Süd



Pfarrbezirk Süd

Ein Anmeldeabend, wie wir ihn gewohnt sind, kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden.

Zur Konfirmation 2022 kommen i.d.R. die Jugendlichen, die zwischen dem 1. August 2007 und 31. Juli 2008 geboren sind. All diejenigen, auf die das nach unseren Unterlagen zutrifft, sind von uns angeschrieben worden. Auch die Jugendlichen, die bislang noch nicht getauft sind. Sollten wir jemanden übersehen haben, bitten wir darum, sich im Pfarramt unter der Telefonnummer 06433-2357 zu melden.

Wann und auf welche Weise die Einführung im Gottesdienst stattfindet, steht zur Zeit noch nicht fest.

Pfarrer Thomas Uecker

Pfarrbezirk Nord

Die Anmeldung des Konfirmandenjahrgangs 2021/2022 (Geburtsjahrgang 1.8.07. - 1.7.08) findet vorbehaltlich der dann aktuellen Corona-Situation **am 23. Juni 2021 um 19.00 im Ev. Gemeindezentrum in Frickhofen** statt.

Bitte bringen Sie zu diesem Termin den ausgefüllten Anmeldebogen, den Nachweis über die Taufe, 30 € Materialkosten und ungefähr eine Stunde Zeit mit. Der Unterricht für die neue Konfirmandengruppe beginnt nach den Sommerferien 2021.

Pfarrer Johannes Jochemczyk



Konfirmation des Jahrgangs 2020 Pfarrbezirk Nord, Frickhofen, 30. Mai



Die Zulassung zur Konfirmation wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt in einem Vorstellungsgottesdienst stattfinden, sondern in einer anderen Form.

Die aus 2020 verschobene Konfirmation wird für den 30. Mai geplant, vorausgesetzt, dass die Feier zu der Zeit möglich ist.

Gottes Segen zur Konfirmation



Luis Cherstnev, Elbgrund
Alyson Mailin Gisik, Elbgrund
Jason Gisik, Elbgrund
Jakob Jochemczyk, Frickhofen
Veronika Magel, Frickhofen
Johanna Marrwitz, Dorchheim
Anika Müller, Hangenmeilingen
Fiona Pasuchin, Elbgrund
Elisha Pehl, Frickhofen
Luis Schäfer, Elbgrund
Amy-Sophie Schneider, Frickhofen
Maxime Speier, Dorndorf



Konfirmation des Jahrgangs 2021 Pfarrbezirk Süd, Hadamar, 9. Mai



Die Zulassung zur Konfirmation wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt in einem Vorstellungsgottesdienst stattfinden, sondern in einer anderen Form. **Wie vieles in dieser Zeit steht auch die Konfirmation in Hadamar unter einem gewissen Vorbehalt. Wenn sie wie geplant stattfinden kann, dann werden am 9. Mai konfirmiert:**

Gottes Segen zur Konfirmation

Nina Jasmin Barth, Niederhadamar

Sarah Eichinger, Offheim

Violetta Goldobin, Hadamar

Annika Sofie Hallberg, Hadamar

Alexandra Kunz, Niederhadamar

Katrin Müller, Hadamar

Emily Schweizer, Niederzeuzheim

Amalia Seel, Hadamar

Mariella Seel, Hadamar

Xenia Sophie Sehl, Niederhadamar

Lukas Frankenstein, Oberzeuzheim

Luca Glaser, Niederzeuzheim

Nils Kimmel, Ahlbach

Sebastian Klein, Niederhadamar

Florian Kraus, Niederhadamar

Johann Morlang, Elz

Florian Müller, Niederhadamar

Kevin Prohorovic, Niederhadamar

Jan Luca Seifert, Niederzeuzheim

Elias Voht, Hadamar

Maxim Walter, Hadamar



Konfirmation des Jahrgangs 2021 Pfarrbezirk Nord, Frickhofen, 13. Juni



Die Zulassung zur Konfirmation wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt in einem Vorstellungsgottesdienst stattfinden, sondern in einer anderen Form. **Die Konfirmation wird für den 13. Juni geplant, vorausgesetzt, dass die Feier zu der Zeit möglich ist.**

Gottes Segen **zur** Konfirmation



Sarah-Sophie Böhmer, Thalheim
Roman Gelvikh, Ellar
Marian Jona Heuer, Niederhadamar
Elias-Gabriel Immel, Wilsenroth
Jakob Kunz, Elbgrund
Viktoria Rehberg, Ellar
Gabriel-Marcel Schmidt, Dorndorf
Jolina Schuchardt, Hangenmeilingen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung der genauen Adressen unserer Konfirmand*innen auf der Homepage nicht möglich.



2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.



Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Der WGT-Gottesdienst in Hadamar wird verschoben. In Frickhofen fällt er dieses Jahr aus. Es werden kleine „Mitgebsel“ vorbereitet.

3. Ökumenischer Kirchentag, Frankfurt am Main



Unter diesem Leitwort steht der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main. Seien Sie dabei!

Aufgrund der aktuellen Pandemielage und der damit verbundenen unsicheren Rahmenbedingungen im Mai 2021 wird das Format des 3. Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt grundlegend geändert.

Unsere Verantwortung als christliche Plattform nehmen wir auch weiterhin mit ganzer Kraft wahr.

Wir setzen verstärkt auf digitale Beteiligung und vernetzen Menschen in Frankfurt und über die Stadtgrenzen hinaus. Dafür wird nun ein stark fokussiertes Programm zu den großen Herausforderungen im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich entwickelt.

Dies ist geplant:

- * ein Himmelfahrtsgottesdienst am Donnerstag in Frankfurt, der deutschlandweit übertragen wird
- * eine Auftaktveranstaltung am Freitag, verbunden mit einzelnen ergänzenden Formaten aus Frankfurt am Main
- * ein Samstag mit fokussiertem, digitalen Programm - und viele spannende Orte Frankfurts
- * ein Schlussgottesdienst in Frankfurt, deutschlandweit übertragen

Der Gottesdienst am Mittwochabend und der Abend der Begegnung entfallen.

Die Teilnahmebedingungen werden aktuell dem neuen Konzept angepasst. **Wenn Sie nichts verpassen möchten, melden Sie sich doch für unseren Newsletter an.**

www.oekt.de

Text: Homepage der ÖKT



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Liebe Grüße aus der Kita!

Liebe Kinder, liebe Familien!

Wir hoffen sehr, es geht euch gut!

Seit einem ganzen Jahr ist alles anders. Auf einmal tauchte das Wort „Corona“ in unserem Leben auf und stellte unser aller Leben auf den Kopf.

Im Kindergarten bringt das Coronavirus auch Veränderungen mit sich. Wir dürfen nicht mehr, wie wir es sonst gewohnt sind, die Gruppen wechseln, sondern jeder muss nun in seiner eigenen Gruppe bleiben. Mal haben wir uns gesehen und dann auf einmal eine ganze Weile wieder nicht. **Eine verrückte Zeit, findet ihr nicht auch?**

Wir Erzieherinnen glauben, dass es euch sicher genauso geht wie uns und Ihr euch ebenfalls wünscht, wir könnten uns alle gemeinsam in der Kita sehen, spielen, singen, lachen und die Zeit schön verbringen.

Das wird bestimmt auch irgendwann wieder möglich sein, aber so lange müssen wir noch geduldig

sein und uns gegenseitig schützen, obwohl ihr schon die ganze Zeit sehr geduldig seid!





Wir sind sehr stolz auf euch, dass ihr das so toll meistert im Kindergarten mit dem Hände waschen und den vielen anderen Veränderungen!
Bald sehen wir uns wieder.

So lange wünschen wir Euch eine wundervolle Zeit zu Hause!

Ganz herzliche Grüße von Euren Erzieherinnen der Theodor-Fliedner-Kita





Gerne las ich den ersten Roman von **Annette Hess**: „Das Deutsche Haus“.

Geschichtsbewältigung in den 1960er Jahren wurde beim Lesen für mich lebendig. Eva, die 20jährige Dolmetscherin für Polnisch, übersetzt im ersten Ausschwitzprozess in Frankfurt. Sie hat keine Erinnerung an den zweiten Weltkrieg, ihre Eltern sprechen nicht mit ihr über diese Kriegszeiten. Dennoch verbindet der Jahrhundertprozess Eva mit der Kriegserfahrung ihrer Eltern. Ich erfuhr deutsche Zeitgeschichte, spannend eingebunden in eine bewegende Familiengeschichte.

Ihre Anne Fabich aus dem Literaturkreis

Annette Hess: Deutsches Haus, Taschenbuch, Verlag Ullstein, 1. Auflage 2019

Aus der ökumenisch geführten Bücherei (KÖB)

Zwei historische Romane: „Das Erbe der Päpstin“ und „Das Kaffeehaus“. **Die neusten Werke** der international populären Schriftsteller Petra Dürst-Benning „Die Fotografin“ und Jonas Jonasson „Der Massai“.

Weitere neue Titel, die sich mit den Jahreszahlen 1936, 1943, 1946 und 1950 verbinden lassen, dürften begeistern:

„Die Tochter des Zauberers“, „Mohnschwester“, „Winter der Hoffnung“, „Und die Welt war jung“ sowie der **aktuelle Thriller** „Der Heimweg“ von Sebastian Fitzek.

Drei neue Kinderbücher für unsere jungen Leser.

„Hier kommt Jim Knopf!“ von Michael Ende, „Meiner“ von Olivia Huth und „Ponyschule Trippelwick“ von Ellie Mattes.

Kostenlose Ausleihe in der KÖB, Am Franziskanerplatz, dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr und sonntags von 10.30 bis 12.00 Uhr.



Bestattungen

23.10.20	Horst Hans Keiner aus Wetzlar; 78 Jahre
20.11.20	Anton Robert Hofmann aus Dorndorf; 87 Jahre
26.11.20	Rüdiger Stöhr aus Hadamar; 76 Jahre
30.11.20	Gennadij Zapko aus Hadamar; 46 Jahre
18.12.20	Siglinde Meißner geb. Ihrig aus Niederhadamar; 75 J.
21.12.20	Ursula Elisabeth Lang geb. Gleißner aus Hadamar; 82 Jahre
29.12.20	Karl Abraham Rademacher aus Elbgrund; 83 Jahre
30.12.20	Herbert Hofmann aus Dorndorf; 87 Jahre
05.01.21	Ilse Giese geb. Wolff aus Hadamar; 79 Jahre
07.01.21	Eva Maria Michels geb. Ramge aus Hadamar; 69 Jahre
08.01.21	Erika Hackel aus Elz; 83 Jahre
11.01.21	Ursula Heck geb. Stahl aus Wallmerod; 87 Jahre
11.01.21	Eva-Dorothea Hanikel geb. Jepp aus Limburg; 83 Jahre
09.02.21	Hedwig Müller geb. Jung aus Frickhofen; 104 Jahre



Taufen

08.11.20	Theodora Coscia aus Niederhadamar
----------	-----------------------------------





Viel Glück und viel Segen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung auf der Homepage nicht möglich.





Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist
eine Veröffentlichung auf der Homepage
nicht möglich.



*Du, mein Gott,
Kennst meine Wege
Wie sonst niemand.
Du gehst mit mir an meiner Seite.
Du hast ein offenes Ohr für alles,
Was mir auf dem Herzen liegt.
Du bist für mich da und trägst mich
Durch alles hindurch, Tag für Tag.
Dafür möchte ich dir danken.
Und ich bitte dich,
dass ich immer wieder spüren kann,
dass du mir nahe bist,
Was auch immer geschieht.
Amen*



Gottesdienste

im Ev. Gemeindezentrum Frickhofen und
in der Schlosskirche Hadamar
finden an Sonn- und Feiertagen

um 10 Uhr
statt.

Osterfeiertage

Fest standen bis zum Redaktionsschluss folgende Gottesdienste:

Gründonnerstag, 01.04.

- 18.00 Uhr** Gottesdienst mit besonderem Abendmahl „am Sitzplatz“ in Hadamar - telefonische Voranmeldung
- 18.00 Uhr** Gottesdienst mit besonderem Abendmahl „am Sitzplatz“ in Frickhofen - telefonische Voranmeldung

Karfreitag, 02.04.

- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar - telefonische Voranmeldung
- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen - telefonische Voranmeldung

Ostersonntag, 04.04.

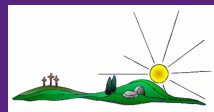
- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar - telefonische Voranmeldung
- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen - telefonische Voranmeldung

Ostermontag, 05.04.

- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar - telefonische Voranmeldung
- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen - telefonische Voranmeldung



Ob und in welcher Form es einen Gottesdienst in der Osternacht geben wird und wie der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt aussehen wird, hängt von vielen Faktoren ab. Wir werden Sie rechtzeitig über die folgenden Kanäle informieren: Homepage, Aushänge, Abkündigungen in den Gottesdiensten.



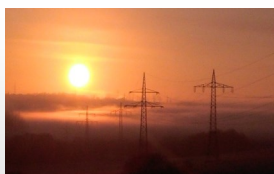
Gottesdienste im Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt, Hadamar, Hammelburg 18 vierzehntägig - donnerstags um 16.00 Uhr

11. März	25. März	
2. April	8. April	22. April
6. Mai	20. Mai	

Online Gottesdienste

Aufzeichnung der Gottesdienste aus dem Ev. Gemeindezentrum, Frickhofen werden im Laufe des Sonntages auf die Internetseite gestellt und können auf dem Youtube-Kanal unserer Kirchengemeinde angeschaut werden. So könne auch alle diejenigen Gemeindeglieder Gottesdienst mitfeiern, die zur Zeit aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen nicht an den Präsenzgottesdiensten teilnehmen können oder wollen. Klicken Sie auf das Youtube Symbol in der oberen Zeile unterhalb des Bildes.

Johannes Jochemczyk



Herzliche Einladung zu den Ökum. Frühschichten !
Freitags am 5., 12., 19. und 25. März um 6.30 Uhr im
Ev. Gemeindezentrum Frickhofen mit Sebastian
Schneider und Pfr. Johannes Jochemczyk zum
Thema „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.



Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen vom 1. bis 11. März 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

Krisen gehören zum Leben genauso wie die schönen Seiten. Die schönen Seiten zu teilen fällt leichter, als sich in einer Krise jemandem anzuvertrauen. Oft sind Menschen aus der eigenen Familie, aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis erste Kontaktpersonen. Sie können zuhören, trösten und vielleicht auch den einen oder anderen Tipp geben. Aber manchmal ist es wichtig, seine Probleme mit jemandem zu besprechen, der gerade nicht zur Familie oder dem Freundeskreis gehört.

In den Kirchengemeinden und regionalen diakonischen Werken gibt es gut ausgebildete Mitarbeitende, die im Umgang mit Krisen geschult sind. Einen Weg aus der Krise zu finden und in schwierigen Zeiten gemeinsam eine Perspektive zu entwickeln, ist Gold wert.

Für wichtige Bereiche und besondere Projekte, für die keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Der Beratungsbedarf ist durch die Corona-Pandemie an vielen Stellen gestiegen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen, damit wir **Krisen gemeinsam bewältigen** können. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Orna Brada

Leiterin des Diakonischen Werkes Limburg-Weilburg

Spendenkonto:

Kreissparkasse Limburg IBAN DE70 5115 0018 0000 1009 58
BIC HELADEF1LIM Stichwort: Diakonie-Sammlung



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Hadamar - Frickhofen

vom 1. März bis 6. März 2021

Abgabestelle:

Garage unterhalb des ev. Pfarrhauses
Sportplatzweg 1
65599 Dornburg-Frickhofen
jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar.

Redaktionskreis:

Karin Schardt
Maja Gehlhaar

Helmi Müller
Johannes Jochemczyk

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher Auflage: 2.700 Exemplare

WICHTIGE ANSCHRIFTEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS: Elke Weimer

STELLV. VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS: Pfr. Johannes Jochemczyk

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Thomas Uecker

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: thomas.uecker@ekhn.de

Pfarrerinnen Katharina Eisenreich

☎: (in Elternzeit)

✉:

PFARRAMT NORD

Pfarrer Johannes Jochemczyk

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: johannes.jochemczyk@ekhn.de

DEKANATSKANTOR

Martin Buschmann

☎: 06433/945781

VORSITZENDE ELKE WEIMER

☎: 06433/5730

✉: elke.weimer@t-online.de

PFARRBÜRO SÜD

Alte Chaussee 30, 65589 Hadamar

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: kirchengemeinde.hadamar@ekhn.de

Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr

PFARRBÜRO NORD

Sportplatzweg 1, 65599 Frickhofen

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: kirchengemeinde.frickhofen@ekhn.de

Öffnungszeiten: freitags 8.00 - 12.00 Uhr

HOMEPAGE:

ev-kirche-hadamar.ekhn.de

Fotos und Bilder: Gemeindebrief.de, freepik und eigene Gemeindeglieder

EVANGELISCHE THEODOR-FLIEDNER-KINDERTAGESSTÄTTE

Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar - ☎: 06433/2772 ✉: kita.hadamar@ekhn.de

SPENDENKONTO IHRER KIRCHENGEMEINDE:

IBAN: DE65 5105 0015 0520 2185 38 / SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

SPENDEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF:

Kennwort: Gemeindebrief Hadamar - Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord

IBAN: DE64 5206 0410 0404 1001 74 / BIC: GENODEF1E1K1